

S. 181 -
den 24 Juli 1894.

¹Lieber Johannes!

Es ist doch bequemer, zu plaudern, wie einem der Schnabel gewachsen ist, deshalb will ich der Hauptsache denn auch die Kluttersprache einräumen. Gar zu lange habe ich dich auf einen Brief warten lassen, es kam aber auch immer etwas dazwischen, wodurch das Schreiben verhindert wurde.

Diesen Sommer wurde der Trakt von verschiedenen Seiten mit Besuch bedacht. Da kamen zuerst 2 Brüder der Frau Hermann Neufeld² – Lysanderhöh, Jacob³ und Cornelius⁴ Andres. Ersterer wohnt in Robach, letzterer in Sandhof⁵. Jacob Andres, mit dem ich in der Quarta des Marienburger Gymnasium eine Bank gedrückt habe, besuchte auch mich. Es sind beides sehr liebe Leute. Die Predigten J. Andres haben hier sehr angesprochen. Die Gäste reisten am 2. Juni nach nur 1 wöchentlichem Aufenthalt wieder ab. Ihren Worten nach hat es ihnen hier gefallen, und wenn hier in Russland die Freiheiten noch so wären, wie vor 1874, so würden sie lieber hierher kommen, als nach Amerika gehen.

S. 182 (links) -

Gleichzeitig mit den genannten waren Hermann Epps⁶ hier, später kamen auch noch Franz Schmidts⁷ nach (der frühere Lysanderhöher Lehrer, jetzt Orloff bei Aulieata). Beide fuhren Dienstag den 12 Juli nach Asien zurück. Auch Hermann Epp hat hier viel Sympathien gefunden. Er besuchte von hier aus noch die Ansiedlungen in den Samarischen und Busulukschen Ujesden^{8 9}. Jedenfalls wird er über seinen Besuch auch dorthin an Bruder Joh. Epp geschrieben haben, da wirst du ja denn wohl zu hören bekommen, wie es ihm hier gefallen hat. Während H. Epp in Busulukschen weilte, war dein Schwager, Annas Cousin, Dietrich Hamm auf der Rückreise von der Molotschnaer Ansiedlung, wohin er Geschäfte halber gereist war, hier an, hielt sich aber nur 4 Tage hier auf. Sein Quartier hatte er bei Joh. Quiring¹⁰ aufgeschlagen.

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074) an seinen Bruder Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Alexander Wiens. Hermann Neufeld (1857-?) (GRANDMA #792560). Seine Frau Marie, geb. Andres (1856-1929) (GRANDMA #792775)

³ Willi Frese. Jakob Andres (1847-1917) (GRANDMA #757209)

⁴ Willi Frese. Cornelius Andres (1852-1935) (GRANDMA #793091)

⁵ Willi Risto. Robach und Sandhof. Beides Orte in Westpreussen.

⁶ Alexander Wiens. Hermann Epp (*1850-?) (GRANDMA #1454513)

⁷ Alexander Wiens. Franz Schmidt (18.11.1857- 10.1928), keine GRANDMA

⁸ Elena Klassen - Samara, Busuluk. Gouv. Samara/Gebiet Busuluk. до 1917 – Самарская губ.

⁹ Willi Risto. Busulukschen Ujesden. Die Siedlung Neusamara Pleschanowo, Lugowsk, gegründet 1890

¹⁰ Willi Frese. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

C. Isaacs¹¹ Schwiegereltern, Neufelds¹², reisten kurz vor Pfingsten nach Preussen zurück, mit ihnen fuhr die Maria Görtz ab. Trotz aller Nachfragen hat sich hier bis jetzt kein Mädchen gefunden, das nach Amerika gehen möchte. Die Maria Epp, welche mit euch mitkam, ist augenblicklich in der Samarischen Ansiedlung. Vielleicht hat Herr Harder auch schon jemand zur Aushilfe seiner Frau gefunden. Sollte sich aber doch noch wer

S. 182 (rechts) -

geneigt finden, ein derartiges Anerbieten¹³ anzunehmen, so werde ich sofort berichten.

Ende Mai reisten Joh. Bergmann¹⁴ und J. Quiring¹⁵ nach Samara, das heißt nur in die Stadt in amtlichen Geschäften, und als sie eben fort waren, erhielten wir die amtliche Nachricht, dass der Herr Gouverneur unsern Ujesd bereisen und auch nach Köppenthal kommen werde. Es wurden nun in aller Eile Vorkehrungen getroffen. Ehrenpforten errichtet, Fahnen angefertigt und die ersten Häuser von Riesen an bis D. Thiessen, wo das Quartier für ihn hergerichtet war, illuminiert.

Um 11 Uhr abends bei strömenden Regen hielt er seinen Einzug. (Mittwoch, den 1 Juni) B. Epp¹⁶ als Stellvertreter des Obervorstehers überreichte Brot und Salz. (als Brod war ein Napfkuchen gebacken worden) und den Ehrenrapport des Kreisamtes. Die versammelten Schüler sangen die Nationalhymne „Боже Царя храни!“ Der Gouverneur trat sofort dicht heran und sang mit. Er ist ein großer stattlicher Mann Brantschaninoff. Er ließ sich die versammelten Vorsteher vorstellen und erkundigte sich eingehend nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, sprach aber nur russisch, soll jedoch auch deutsch verstehen. In dem Gefolge des Gouverneurs

S. 183 -

waren sein Kanzleichef (Правитель канцелярии) Protopopoff, der Isprawnik¹⁷, Stanowoi Pristaw¹⁸, Semski Natschalnik¹⁹ und ein Landamts Mitglied. Zu Donnerstag 7 Uhr morgens war die Abfahrt festgesetzt, wurde auch pünktlich eingehalten. Die Herrschaften fuhren hier im Kreinsamte an, wo sie etwa 10 Minuten verweilten und dann nach Hahnsau. In Gebr. Epps Werkstatt hielten

¹¹ Alexander Wiens. Cornelius Isaak (1847-1923) (GRANDMA #173351)

¹² Alexander Wiens. Jakob Neufeld, wahrscheinlich GRANDMA #1320303 und Gertrude, geb. Töws wahrscheinlich GRANDMA #1320302

¹³ Willi Risto. Anerbieten=Angebot

¹⁴ Willi Frese. Johann Bergmann (1844-1936) (GRANDMA #991212)

¹⁵ Willi Frese. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

¹⁶ Alexander Wiens. Bernhard Epp (1831-1900) (GRANDMA #342311)

¹⁷ Elena Klassen - Leiter der Polizei in einem Landkreis des Russischen Reiches, der dem Gouverneur unterstellt ist.

¹⁸ Willi Risto. siehe [Wikipedia](#)

¹⁹ Willi Risto. siehe [Wikipedia](#)

sie sich auch etwa ¼ Stunde auf, besichtigten alles und fuhren dann über Woskresenka²⁰ weiter.

Im Monate Mai hatten wir eine Kreisversammlung, in der beschlossen wurde, dass ich einen ständigen Gehilfen haben solle, den ich aber selbst besolden muss. Mir wurden zu diesem Zwecke 100 Rbl. zum Gehalt zugelegt, so dass ich jetzt 800 Rbl. Jährlich erhalte.

Ich habe nun Johannes Quiring²¹, muss ihm aber 150 Rbl. zahlen Mittag und Vesper isst er auch bei mir.

Am 7/19²² Juni 2 Uhr nachmittags beschenkte uns der Herr mit einem Töchterchen²³. Meine liebe Frau²⁴, für die ich sehr fürchtete, hat es dieses Mal viel leichter gehabt, wie sonst, sie war auch recht schnell gesund, so dass sie schon am 27 Juni zur Feier des heiligen Abendmahls in der Kirche sein konnte. Nun war sie jedenfalls nicht vorsichtig genug und hat sich wahrscheinlich etwas erkältet. Infolgedessen fing ihr die linke Brust an zu schwären, so dass sie viel aushalten

S. 220

musste. Am vorigen Mittwoch schnitt Joh. Esau das Geschwür auf und gestern verließ sie zuerst das Bett. Diese letzte Krankheit hat sie viel mehr angegriffen, wie die Entbindung. Die kleine „Emilie“ ist ein sehr ruhiges Kind, hat aber sehr abgenommen. Die anderen Kinder sind alle gesund. Barbara geht, wenn sie sich an etwas halten kann. Allein wagt sie noch keinen Schritt und sprechen will sie auch noch immer nicht, obwohl sie schon 1 ¾ Jahre alt ist.

Bei Jacob Fröse (Marie Isaac) ist am 24 Juni ein Thronfolger Cornelius angekommen. Die Schwägerin Cornelius Isaac ist sehr bekanntlich krank. Zu ihrem Magenleiden ist in vergangener Woche noch eine andere schwere Krankheit, man glaubt Herzbeutelentzündung, hinzugekommen. Sie muss große Schmerzen aushalten. Gestern wurde Bruder Franz Bartsch von Isaac nach Catarinenstadt²⁵ geschickt, den Doktor Bolz herholen, morgen kann er ankommen; wenn es nur nicht zu spät sein wird.

den 26. Juli

Der Dr. Bolz und Bruder Franz²⁶ kamen erst heute, Dienstag mittags an. Die Krankheit der Schwägerin Isaac ist nach des Arztes Aussage nicht gefährlich und hängt mit ihren jetzigen Umständen zusammen, zudem hat sie sich wohl erkältet. Die Anwesenheit des Doktors benutzten viele Patienten zu

²⁰ Elena Klassen - Voskresenka ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden. Woskresenka gehörte zum Bezirk Samara und war das Gemeindezentrum.

²¹ Willi Risto. Johannes Quiring (1876-1935) (GRANDMA #1454138)

²² Willi Risto. 7/19=alter/neuer Stil

²³ Willi Frese. Tochter von Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074), keine Grandmanummer

²⁴ Willi Frese. Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895)

²⁵ Elena Klassen – vor 1920 Katharinenstadt, später Marxstadt, heute Marx

²⁶ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

Konsultationen, so dass er bis Abend ununterbrochen beschäftigt war und dann noch nach Lysanderhöh fahren musste,

S. 219 (links) –

um der Frau Jacob Jantzen, welche an Bauchwassersucht leidet, das Wasser abzuzapfen. Es ist dieses schon das 3-te Mal, dass ihr Wasser abgenommen wird. Helene war auch beim Arzte. Er erklärte sie für viel gesunder, als sie in verganginem Herbst war, das freut uns recht sehr. So hat der treue Gott doch wieder geholfen, und wir haben die Hoffnung, dass sie noch ganz gesund werden kann. Lob und Dank sei unserem himmlischen Vater dafür. Hier auf dem Trakte ist in diesem Monat ein neues Geschäft erstanden. Jacob Peters hat sich nämlich in Lysanderhöh etabliert, und zwar in dem Häuschen, das früher Tante Lieschen bewohnte. Somit hat C. Isaac einen Konkurrenten mehr bekommen.

Die Ernte ist in allem Gange, der Roggen meistens eingefahren, der Ertrag ist ein recht guter, von 70 bis 100 Pud pro Desjatine wird gerechnet.

Weizen ist nicht so gut. Die Witterung war im Allgemeinen günstig, aber eine Woche Hitze hat dem Sommergetreide sehr geschadet, so dass der Korn sehr zusammengeschrumpft ist. Die Aussicht auf eine gute Ernte rief aber bei uns eine andere Not hervor, die Dienstboten- und Arbeiternot. Die Jahresarbeiter verlangten überall Lohnerhöhungen, die ihnen auch wohl überall gewährt und versprochen wurden. Manche waren

S. 219 (rechts) -

unverschämt genug, nachdem sie schon Erhöhung ihres Lohnes bekamen, nach 2 – 3Tagen abermalige Zulage zu fordern und schließlich doch fortzulaufen. Das Weggehen der Dienstboten war an der Tagesordnung. Fast täglich kamen die Menschen klagen, so dass, um alle Sachen zu erledigen, auf Befehl des Natschalniks jeden Sonnabend Gerichtssitzungen sind. Eine Zeit lang war meine Zeit tatsächlich nur durch das Wolostgericht in Anspruch genommen. Da wurde anfangs dieses Monats überall die Verfügung der Behörde bekannt gemacht, dass bei willkürlichem Fortgang der Arbeiter die volle Strenge des Gerichtes in Anwendung gebracht werden sollte; Arrest bis zu 15 Tagen und Abzug bis zum dreifachen Monatslohne. Seit der Zeit lässt diese Unsitte etwas nach. Auch die Mäher hatten sich auf sehr hohe Preise eingerichtet. Es war das Gerücht aufgetaucht und überall kolportiert [verbreitet] worden, dass bei uns für die Dessjatinen 10 – 15 Rbl. gezahlt werden. Infolgedessen kam eine Menge Mäher auf den teuren Preis her, so dass viele keine Arbeit erhielten, und der Preis verhältnismäßig gering wurde, von 2 ½ bis 3 ½, höchstens 4 Rbl. für die große Dessjatine von 3200 Quadratfaden.

Heuschrecken sind in diesem Jahre nicht viel. An der Vertilgung wurde nur in

Fresenheim und Lindenau gearbeitet. In diesen Dörfern haben sie auch etwas Schaden am Getreide gemacht.

Ich schrieb wohl in einem früheren Briefe, dass uns eine Kuh gefallen sei. Wir haben nun wieder eine gekauft. Es ist eine einfache Stärke, also so jung, wie möglich. Mussten dafür 45 Rbl. geben, sind aber mit dem Kaufe zufrieden, da das Tier recht gut zu werden verspricht. Doch nun lebt wohl und Gott befohlen. Die letzte Seite wir noch Helene ausfüllen. Sie wird auch noch von Onkel Hamms letzten Tagen und Begräbnis schreiben. In brüderlicher Liebe
H.[ermann] Bartsch

²⁷Den 25. feierten wir Mamas²⁸ Geburtstag hier bei uns. Bruder Franz²⁹ war leider nicht dabei, weil er in Catharinenstadt³⁰ sich befand, aber Lisette³¹ war hier und hatte die Anna und den Willy mitgebracht.

³²Außerdem fanden sich noch Quirings, Joh. Bergmann und die Schwiegereltern³³ ein. Quiring hielt eine kleine Ansprache. Wir ließen dabei zugleich unser jüngstens Töchterlein einsegnen.

S. 181 seitlich -

Mama schrieb in ihrem letzten Briefe viel zufriedener und ergebener wie sonst, das hat uns recht wohl getan. Nochmals herzlich grüßend H. Bartsch³⁴

²⁷ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 182 seitlich rechts

²⁸ Willi Frese. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588)

²⁹ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

³⁰ Elena Klassen - Marxstadt, vor 1920 Katharinenstadt, ist eine Stadt in der [russischen Oblast Saratow](#), heute Marx

³¹ Willi Frese. Lisette Woelke (1859-1938) (1319324)

³² Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 182 seitlich links

³³ Willi Frese. Schwiegereltern=Klassen Dietrich (GRANDMA #4699) und Barbara Neufeld (GRANDMA #4894)

³⁴ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074)